

Museum und Galerie der Stadt Schwabmünchen

Das größte kommunale Kunst- und Kulturgeschichtsmuseum im Landkreis Augsburg wurde 1913 als Bezirksmuseum gegründet. Seit seiner Neueinrichtung 1984 präsentiert es auf vier Stockwerken Zeugnisse der Alltags- und Festkultur vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart.



Die **Dauerausstellung** zeigt u. a. sakrale Skulpturen aus dem 16. - 19. Jahrhundert, Keramik, Zinn, Kleidung sowie Möbel und Spiele aus drei Jahrhunderten. Der Regionalgeschichte ist eine Abteilung gewidmet sowie ein Raum mit archäologischen Funden aus dem römischen Töpferzentrum Rapis.

Die **Leonhard-Wagner-Galerie** zeigt Werke des einst äußerst populären Malers (geb. 1819 in Schwabmünchen). Er war ein Vertreter der spätnazarener Schule.

Werke zeitgenössischer Kunst sind in der **Galerie Gegenwart** zu sehen. Sehr beliebt ist hier die Ausstellungsreihe bekannter Karikaturisten und Cartoonisten.

Besonderen Wert legt das Museum auf ein abwechslungsreiches **Sonderausstellungsprogramm**, das sich auf lebendige Weise mit Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzt. Gerade für Familien werden immer wieder interessante, unterhaltsame Ausstellungen angeboten.

Daneben gibt es ein umfangreiches **Veranstaltungsprogramm** von "Musik im Museum" bis zum Zeitzeugenabend.

Allgemeines

Anschrift und Kontaktdaten:

Museum und Galerie der Stadt Schwabmünchen

Holzheystraße 12

86830 Schwabmünchen

Telefon 08232 950 260

E-Mail museum@schwabmuenchen.de

Web www.museum-schwabmuenchen.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14 – 17 Uhr

Sonntag 10 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr

Sonderöffnungszeiten an den Feiertagen und nach Absprache.
Bitte informieren Sie sich im Internet oder in der Tagespresse.

Eintrittspreise:

Museum und Galerie können gegen eine Spende besucht werden.

Angebote der Informationsvermittlung:

Führungen werden nach vorheriger Terminabsprache angeboten. Die Museumsleitung organisiert gerne auch spezielle Führungen – z. B. für Menschen mit Sehbehinderungen oder für gehörlose Menschen.

Die Kosten für Führungen können bei der Museumsleitung erfragt werden.

Sonstige Angebote und Besonderheiten:

Im Museumscafé im Erdgeschoss sind Kaffee, Tee und Kaltgetränke erhältlich. Im Sommer werden auch Sitzplätze auf einer kleinen Platzfläche vor dem Museum angeboten.

Parkplätze:

Parkmöglichkeiten finden Sie in großer Zahl auf dem Festplatz direkt gegenüber dem Museum. Dort befinden sich auch zwei am Boden abmarkierte Behindertenparkplätze.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom barrierefreien Bahnhof Schwabmünchen erreichen Sie das Museum zu Fuß in etwa 15 Minuten. (700 Meter) oder bei entsprechendem Anschluss mit den Buslinien 700, 701, 702, 704 in etwa fünf Minuten bis Haltestelle „Festplatz“. Das Haltestellenpaar verfügt sowohl für Ankunft als auch Abfahrt über Bordsteinerhöhungen und ein Blindenleitsystem.

Bitte entnehmen Sie die genauen Fahrtmöglichkeiten den Fahrplänen der Deutschen Bahn oder des Augsburger Verkehrs- und Tarifverbundes (AVV).

Links:

<http://www.avv-augsburg.de/>

<https://www.bahn.de/p/view/index.shtml>

Hinweise für Fußgänger:

In unmittelbarer Nähe zum Museum kann die Holzheystraße mittels einer Bedarfsampel gesichert überquert werden. Die Querungsstelle ist mit einem Blindenleitsystem ausgerüstet. Das Leitsystem verbindet auch mit den beiden barrierefrei ausgestatteten Bushaltestellen „Festplatz“.

Spezielle Hinweise für:



Blinde Menschen:

Ein Blindenführhund darf beim Museumsbesuch begleiten.

Blinden Menschen ist ein Museumsbesuch mit einer auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Führung zu empfehlen. Die Museumsleiterin nimmt dabei auch ausgewählte Exponate aus ihren Vitrinen, sodass sie erfühlbar sind.



Menschen mit Seheinschränkungen:

Da die Erläuterungen zu den Exponaten meist kurz, mit wenig Kontrast und sehr klein geschrieben sind, empfiehlt es sich bei größerem Interesse an den sehr informativen Führungen der Museumsleitung teilzunehmen.



Gehörlose Menschen:

Die Museumsleitung organisiert auf Anfrage gerne spezielle Führungen mit Gebärdensprachdolmetscher (gegen Kostenerstattung).

Die Exponate sind textlich meist nur sehr kurz erklärt. Soweit der Wunsch nach mehr Hintergrundinformationen besteht, ist es sehr zu empfehlen, an einer entsprechenden Führung teilzunehmen.



Die Toiletten befinden sich im Eingangsbereich des Erdgeschosses (im Gang neben dem Aufzug).



Schwerhörige Menschen:

Die Führungen im Museum finden ohne technische Tonverstärker statt. Die Museumsleitung ist auf Anfrage selbstverständlich bereit, eine Führung mit einer mobilen induktiven Höranlage zu organisieren.



Rollstuhlfahrer und Menschen mit Geheinschränkungen (z. B. mit Rollator oder Stock unterwegs):

Auf dem Festplatz gegenüber sind zwei Behindertenparkplätze vorhanden. Sie sind allerdings nur am Boden markiert. Sie sind am besten zu finden, wenn die Einfahrt zwischen dem weißen „Layer“-Gebäude und der Bushaltestelle gewählt wird.

Der Zugang zum Gebäude ist über sechs Treppenstufen (mit Geländer) oder über eine gut zu befahrende Rampe mit sechs Prozent Steigung erreichbar.

Die Eingangstüre ist 80 Zentimeter breit und steht zu den Öffnungszeiten meist offen. Ein zweiter Flügel kann bei Bedarf noch zusätzlich geöffnet werden. Es ist eine Klingel vorhanden. Man kann damit das Aufsichtspersonal auf sich aufmerksam machen.

An der Eingangstüre befindet sich eine circa fünf Zentimeter hohe Schwelle.

Alle Stockwerke des Gebäudes sind mittels Aufzug (mit DIN-Grundfläche) gut zu erreichen.

Normale Toiletten befinden sich im Eingangsbereich des Erdgeschosses. Eine behindertengerechte Toilette ist nicht vorhanden. Ersatzweise kann das Behinderten-WC auf dem Friedhof (Entfernung circa 450 Meter) genutzt werden.

In der Galerie werden an verschiedenen Stellen Ruhe- und Sitzbänke angeboten. In den Museumsräumen befinden sich nur wenige Sitzgelegenheiten. Sprechen Sie das Aufsichtspersonal an, wenn Sie z. B. bei Führungen einen Sitzplatz brauchen.

Bildquellen:

Museum und Galerie der Stadt Schwabmünchen

www.fotolia.com, #56316060, Dan Race

www.icons.anatom5.de und www.natko.de